

Geibel, Emanuel: 24. (1833)

1 Du fragst mich, du mein blondes Lieb,
2 Warum so stumm mein Mund?
3 Weil mir die Liebe sitztet,
4 Heimlich sitztet
5 Im Herzensgrund.

6 Kann denn die Flamme singen,
7 Wenn sie zum Himmel will?
8 Sie schlägt die Flügel hoch und rot,
9 So hoch und rot,
10 Und doch so still.

11 Die Ros' auch kann nicht sprechen,
12 Wenn sie zur Blüt' erwacht;
13 Sie glüht und duftet stumm hindurch,
14 Stumm hindurch
15 Die Sommernacht.

16 So ist auch meine Minne,
17 Seit du dich mir geneigt;
18 Sie glüht und blüht im Sinne,
19 Tief im Sinne,
20 Aber sie schweigt.

(Textopus: 24.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61030>)